

„Bei ons in de Kerch“



Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen
Juli bis September 2017





Liebe Gemeindeglieder in Üllershausen, Fraurombach, Harterhausen, Hemmen und Pfordt!



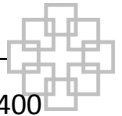
„Wem das Herz voll ist, dem geht der Mund über“, so sagt es der Volksmund, und diese Erfahrung mache ich bzw. machen wir im Moment auch. Ende April/Anfang Mai durften meine Frau und ich eine Woche in Israel zu Gast sein.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Israelgedanken	2
Termine	4
Gottesdienstplan	11
Kindergottesdienst	13
Kinderseiten	14
Unsere neuen Konfirmanden	16
Aus dem DW	18
Bericht vom Kirchentag	22
Buchrezension	24
Glaubensbekenntnisse	26
Aus den Kirchenbüchern	28
Anschriften	31

All das, was ich dort gesehen und erlebt habe, hat solch nachhaltige Eindrücke bei mir hinterlassen, dass ich oft in meinen Gedanken noch einmal die Reise erlebe. Dann denke ich mich zurück in die Stadt Nazareth mit der Verkündigungskirche und der Kapelle, die dem heiligen Josef geweiht ist, aber auch an Straßen und Gassen mit ihren kleinen Läden und Gaststätten. Ich sehe den See Genezareth, an dem an einem warmen und sonnigen Tag plötzlich starker Wind aufkam, so wie es wohl auch bei der Sturmstillung oder Jesu Seewandel gewesen sein wird. Vor meinem inneren Auge erscheinen die Stadt Kapernaum, die Brotvermehrungskirche in Tabgha sowie Cäsarea mit der Palastanlage des Herodes, die direkt am Mittelmeer gelegen ist.

Die Holocaust Gedenkstätte „Yad Vashem“ hat mich beeindruckt und in gleicher Weise betroffen gemacht - Schrecklich, was Menschen anderen Menschen antun können, nur aus ideologischen Gründen und Großmannssucht.

Ein besonderer Ort ist Jerusalem, der heilige Stadt für drei Weltreligionen ist. Auf dem Titelbild ge-



nießen Sie einen Blick vom Ölberg über die Tempelanlage mit dem Felsendom auf die Altstadt. Dort rufen Kirchenglocken Christen zum Gebet, nebenan ertönt von einer Moschee der Ruf des Muezzin, der Muslime ebenso zum Beten einlädt und zwischendurch sieht man Ultraorthodoxe Juden in die Synagoge gehen; und alle leben einvernehmlich miteinander. Die Stätten des christlichen Glaubens, wie die Via Dolorosa, der Hügel Golgatha, das Grab Christi, der Garten Getsemani und vieles andere mehr können erlebt und so Glaube lebendig werden.

Zu Israel gehört auch ein Besuch des Westjordanlandes. Hier wird der politische Konflikt dieser Region greifbar. Sind wir in Deutschland dankbar, dass vor fast 30 Jahren Mauern abgebaut wurden, so ließ die israelische Regierung im Jahr 2010 eine Mauer aufbauen, die Israel vom Westjordanland trennt. Der Anblick dieser Mauer trübt auch den Besuch in Bethlehem, in der die Weihnachtskirche und die Geburtskirche von zentralen Ereignissen des christlichen Glaubens künden.

Ein Besuch des toten Meeres, 400 Meter unter dem Meeresspiegel gelegen, gehört zu einem Israelaufenthalt dazu. Es tut gut, sich fallen zu lassen und zu spüren, dass man nicht untergehen und sich auf wundersame Weise getragen fühlen kann.

Im Kennenlernen und Erleben ist Israel für mich zu einem Ort der Sehnsucht geworden. Jüdinnen und Juden, die in der Diaspora leben, verabschieden sich am Ende des Passahfestes mit den Worten: „*Bis nächstes Jahr in Jerusalem*“, damit geben sie ihrer Hoffnung Ausdruck an den Ort zu kommen, an dem sie die Wiederkunft des Messias erwarten und ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Ganz egal, wie und wo Sie die Sommerferien verbringen, ich wünsche Ihnen erfüllte Tage mit vielen guten Begegnungen und Erfahrungen; und kommen Sie gesund wieder nach Hause.

Mit allen guten Wünschen

Ihr Pfarrer



Gemeinde - und Kindergottesdienstfest

Unser diesjähriges Gemeinde- und Kindergottesdienstfest findet am **Sonntag, dem 25. Juni 2017 in Frauombach** statt.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Frauombacher Kirche.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wird Joachim Weitzdörfer für 40 Jahre Organistentätigkeit gedankt werden.

Anschließend wollen wir im und um das Dorfgemeinschaftshaus feiern.



Sie alle sind zum Gemeindefest herzlich eingeladen. Mit dem Erlös werden auch in diesem Jahr wieder karitative Zwecke unterstützt.

Gemeinde unterwegs - Tagesfahrt

Am Samstag, dem 2. September 2017, findet unsere diesjährige Tagesfahrt statt, zu der wir Sie ganz herzlich einladen. **Unser Ziel ist die Stadt Fritzlar.** Hier werden wir die historische Altstadt besichtigen.



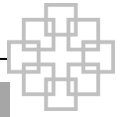
AUSFLUG

Wie in jedem Jahr wollen wir gemeinsam frühstücken. Zu Abend essen werden wir in Zella.

Wir haben wieder zwei Busse gebucht und freuen uns auf zahlreiche Mitfahrer.

Die Abfahrtszeiten der Busse werden im Schlitzer-Boten bekannt gegeben.

Anmeldungen werden ab sofort im Pfarramt entgegengenommen. Tel.: 06642 229.



Vogelsberger Kirchentag

Am Samstag, dem 26. und am Sonntag, dem 27. August 2017

findet der erste Vogelsberger Kirchentag in Lauterbach statt. Dazu sind alle Gemeindeglieder, auch aus unserem Kirchspiel herzlich eingeladen. Für jung und alt wurde für beide Tage ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Informationsflyer sind beigelegt, außerdem finden Sie entsprechende Anzeigen in diesem Gemeindebrief. Der Kirchentag kann nur gelingen, wenn viele Gäste und Besucher daran teilnehmen.

Besonders legen wir Ihnen das Theaterstück „Szenen aus dem Leben Martin Luthers - für jung

und alt“ ans Herz, das von Kindern und Jugendlichen unserer Kirchengemeinden, am Sonntag, um 17.00 Uhr im Garten des Hohaus Museums aufgeführt wird.

Am Sonntag fährt ein Bus nach Lauterbach. Abfahrtszeiten sind: *Hemmen: 8.25 Uhr, Hartershausen: 8.30 Uhr, Üllershausen: 8.35 Uhr, Pfordt: 8.40 Uhr, Fraurombach: 8.45 Uhr.* Rückfahrt ist gegen 15.00 Uhr geplant. Wenn Sie länger bleiben möchten, müssten Sie die Heimfahrt selber organisieren. Für Autofahrer stehen zahlreiche kostenlose Parkplätze „Auf der Bleiche“ oder bei der Eichbergschule zur Verfügung.

Haussammlung Diakonie Hessen

Vom 18. bis 27. September 2017 findet die Sammlung zugunsten der Diakonie Hessen statt. In den Ortschaften, in denen wir in diesem Jahr Konfirmandinnen und Konfirmanden haben, werden diese die

Sammlung durchführen und an ihrer Haustür klingeln und um seine Spende bitten.





Vortrags- und Gesprächsabend

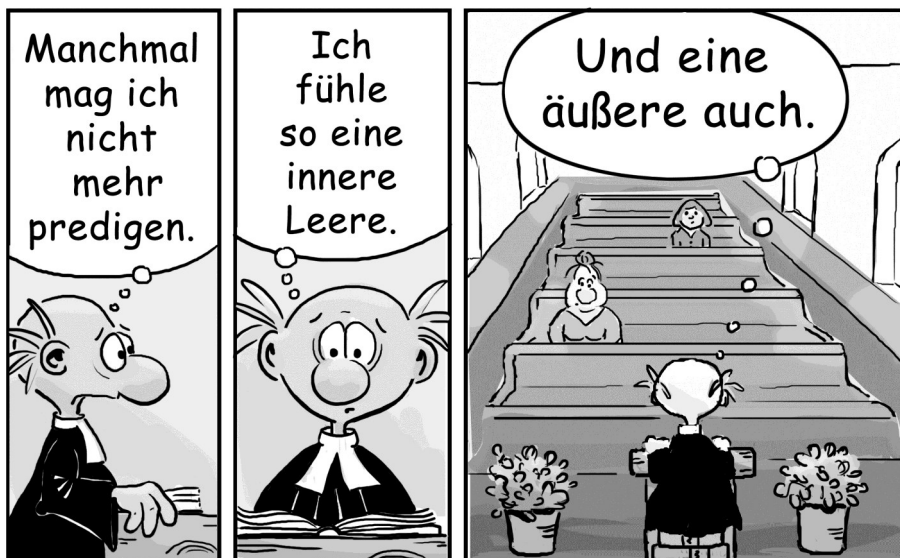
Von unseren Erinnerungen an unsere Reise nach Israel möchten meine Frau und ich am **Donnerstag, dem 14. September 2017, um 19.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Hartershausen berichten. Vielleicht interessiert es den einen oder die andere, welche Erfahrungen wir im heiligen Land gemacht haben und mit welchen Eindrücken wir nach Hause gekommen sind.

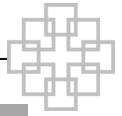
Wir laden herzlich ein, an unseren Erinnerungen teilzuhaben und freuen uns auf Sie.



Amen

www.WAGHUBINGER.de





Konzert mit „N-Joy“ Nieder-Walgern

Am Sonntag, dem 10. September 2017, um 17.00 Uhr, in der Frauombacher Kirche ist der Chor „N-Joy“ aus Niederwalgern bei uns zu Gast.

In diesem Chor ist unser Kirchenvorsteher Dr. Cornelius Krasel aktiver Sänger.

Im Rahmen eines Besuches im Schlitzerland möchten die Sängerinnen und Sänger in unserem Kirchspiel auftreten.

Das Repertoire des jungen

Chores aus dem Marburger-Land ist international ausgerichtet und reicht von schwungvollen und mitreißenden Gospels über ruhige und nachdenkliche geistliche Lieder bis hin zu Popsongs. Folkloristische Chormusik, eigene Texte und Interpretationen sowie Melodien aus der Popmusik gehören ebenfalls zu ihrem Programm.

Wir freuen uns über zahlreiche Gäste und Besucher.

Pfarrer ist nicht da!

Vom **26. bis 30. Juni 2017** nehme ich meinen Resturlaub aus 2016. Vertretung hat **Herr Pfarrer Johannes Wildner, An der Kirche 6, 36110 Schlitz, Tel.: 06642 209.**

Vom **24. Juli bis 13. August 2017** habe ich Urlaub. Vertretung hat **Herr Pfarrer Siegfried Schmidt, Steinweg 16, 36110 Schlitz, Tel.: 06642 282.**





Vogelsberger KIRCHENTAG

Am Sonntag, dem 27. August 2017

fährt ein Bus:

Hemmen: 8.25 Uhr

Hartershausen: 8.30 Uhr

Üllershausen: 8.35 Uhr

Pfardt: 8.40 Uhr

Fraurombach: 8.45 Uhr

Rückfahrt gegen 15.00 Uhr



GOTT NEU ENTDECKEN

26.-27.8.2017 in Lauterbach

Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie unter
www.vogelsberg-evangelisch.de/2017



Samstag, 26. August

Symbollabyrinth in Heblös

Geistliches Leben und Reformation

Erlebnisweg zum Licht

für Konfis & Jugendliche

Eröffnungskonzert

mit Albert Wanner, Junior Brass & Posaunenchor

Preacher Slam

Dichte spannende Kurzpredigten von Frauen und Männern aus dem Vogelsberg

Lichtergottesdienst

mit Gesängen aus Taizé

Lichtinstallation

„Luthers leuchtende Spuren“

Näherinnen und Näher gesucht!

Wer hat Lust Wimpeln selbst zu nähen und damit den Vogelsberger Kirchentag zu verschönern?
Melden Sie sich gerne im Dekanat!

Sonntag, 27. August

Fest- und Familiengottesdienst

mit den Chören des Dekanats

Vielfältige Stationen für Kinder

Kreatives zum Ausprobieren und Mitmachen

Turmbläserkonzert

Offenes Singen

mit Dekanatskantorin Dr. Diana Rieger

Theater mit Kindern für Kinder

„Szenen aus dem Leben Martin Luthers“

Orgelvesper

„Von Luther bis Pippi Langstrumpf“

Theater Mittendrin

LUTHER(in) - musikalischer Dialog

Podiumsdiskussion

mit Kirchenpräsident Dr. Volker Jung u. a. Gästen

Luther-Musical

mit dem Chor ConTAKTe

Außerdem



Markt der Möglichkeiten



Ausstellungen



Kinder- und Familienprogramm

... und vieles mehr!

Bäckerinnen und Bäcker aufgepasst!

Für unser Kuchenbuffet am Sonntagnachmittag benötigen wir noch Ku-chenspenden. Wenden Sie sich dazu gerne an Ihre Kirchengemeinde oder direkt an das Ev. Dekanat Vogelsberg.

(Ausschnitt)

PROGRAMM



Terminankündigungen

Auf die folgenden Veranstaltungen, die in unsren Gemeinden ab Oktober 2017 geplant sind, weisen wir an dieser Stelle bereits hin:

1. Oktober 2017, 9.30 Uhr, in Üllershausen, Gottesdienst am Erntedankfest mit Danksagung an Elfriede Eurich für 20 Jahre Küsterdienst.

1. Oktober 2017, 11.00 Uhr, in Hartershausen, Gottesdienst am Erntedankfest, mit Danksagung an Holger Eurich für 40 Jahre Organistendienst.

17. bis 20. Oktober 2017, Kinderbibelwoche im Gemeindehaus Hartershausen.

22. Oktober 2017, 10.00 Uhr, in Fraurombach, Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche.

28. Oktober 2017, 20.00 Uhr, Aufführung des Chorprojektes „Musik im Namen Luthers“.

31. Oktober 2017, 10.00 Uhr in Schlitz, Schlitzerlandgottesdienst zum Reformationstag.

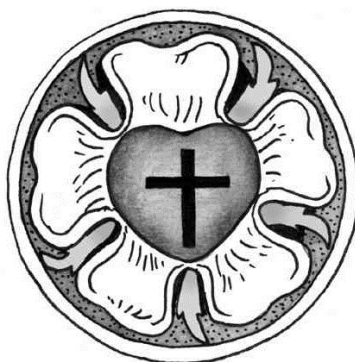
31. Oktober 2017, 18.00 Uhr in Pfordt, Musikalischer Abendgottesdienst zum Reformationstag.

5. November 2017, 17.00 Uhr, Aufführung des Chorprojektes „Musik im Namen Luthers“.

11. November 2017, 19.00 Uhr in der Dorfschern in Pfordt, Kabarett an Luthers Geburtstag mit Clajo Herrmann.

6. bis 12. Januar 2018, Skifreizeit in der Sportwelt „Amadé“ in Radstadt.

22. bis 27. Mai 2018, Gemeindefreizeit nach Gohrisch-Cunnersdorf im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

vom 25. Juni bis 24. September 2017

25. Juni 2017	<u>2. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach zum Gemeindefest
02. Juli 2017	<u>3. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Schützenfestes
09. Juli 2017	<u>4. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Schlitz anlässlich des Heimat- und Trachtenfestes
16. Juli 2017	<u>5. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
23. Juli 2017	<u>6. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
30. Juli 2017	<u>7. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt bei der Dorfschern anlässlich des Dorffestes
06. August 2017	<u>8. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Sommernachtsballs



13. August 2017	<u>9. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach anlässlich der 1275-Jahr-Feier
20. August 2017	<u>10. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen 18.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt
27. August 2017	<u>11. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Lauterbach anlässlich des Vogelsberger Kirchentages
03. Sept. 2017	<u>12. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Hemmen
10. Sept. 2017	<u>13. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Üllershausen 17.00 Uhr Konzert in Frauombach mit N-Joy Chor Niederwalgern
17. Sept. 2017	<u>14. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
24. Sept. 2017	<u>15. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Frauombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt



Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die immer um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:



16. Juli 2017

30. Juli 2017

13. Aug. 2017

10. Sept. 2017

24. Sept. 2017

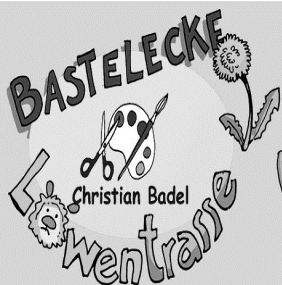
Unser Kigo-Bus startet um:

9.35 Uhr in Fraurombach

9.40 Uhr in Pfordt

9.45 Uhr in Üllershausen

9.50 Uhr in Hemmen



Was du brauchst:

- Löwenzahnstängel
- jede Menge leere Gefäße wie Jogurtbecher, Dosen, Tetrapacks
- Schere oder eine Ahle



So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du ganz viele Löwenzahnbüten mit möglichst langem Stängel und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernägeln ab.

2. Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere Ende des zweiten.

3. Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.

4. Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden.
Wasser marsch!



© www.kikifax.com



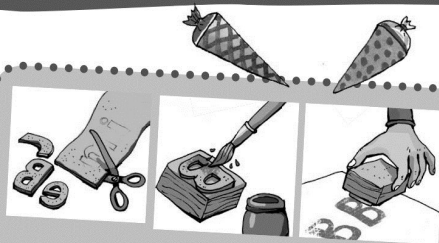
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Biblischer Reporter

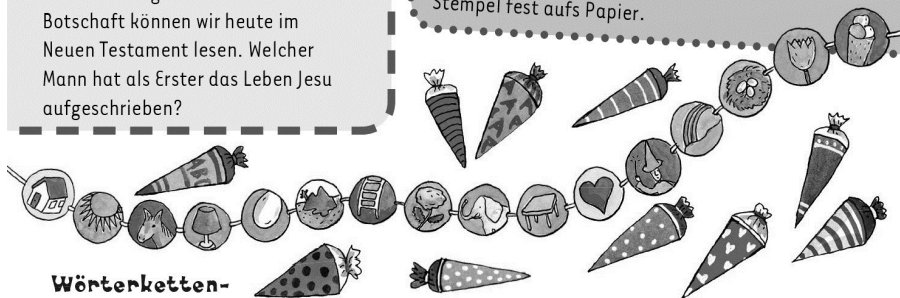


„Erzähl mir, was du noch von Jesus weißt!“ Nach Jesu Tod haben seine Anhänger weitererzählt, was Jesus von der Liebe Gottes gesagt hat. Seine Lebensgeschichte und seine Botschaft können wir heute im Neuen Testament lesen. Welcher Mann hat als Erster das Leben Jesu aufgeschrieben?



Buchstaben-Stempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir spiegelverkehrt zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Wörterketten-Spiel

Jeder sagt der Reihe nach ein Wort. Es muss immer mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das Wort des Vorgängers aufgehört hat: Haus – Sonne – Esel – und na, wie geht es weiter?



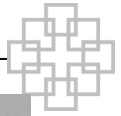
Welches Kind bekommt welche Schultüte?

Rätselaufklärung: der Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mut tut gut

Wenn dich etwas stört, versuchst du es zu ändern. Oft braucht es viel Mut dazu. Aber es ist nie zu spät!



Von Martin Luther hast du vielleicht schon mal gehört. Er war ein Mönch und Prediger und hat vor etwa 500 Jahren gelebt. Ihn hat es geärgert, dass die mächtigen Kirchenleute damals

die Menschen dumm und abhängig gehalten haben. Luther wollte das ändern. Er warf den Kirchenmännern vor, ihnen sei Geld wichtiger als der Glaube. Luther wollte allen klarmachen, dass für Gottes Liebe und Gnade nur der Glaube zählt. Er hat sich mit den Mächtigen angelegt, ja, sogar mit dem Papst. Dafür wurde er von der Kirche ausgeschlossen. Aber sein Mut hat auch andere angesteckt. Er hat weitergeköpft für einen freien Glauben. Luther und seine Mitstreiter haben schließlich viel verändert. Am 31. Oktober, am Reformationstag, denken wir an Martin Luther.

1. Wer zaubert die Farben an einen Baum?
Ganz bunt werden Blätter; das ist kein Traum!



Die hellgrauen Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Lustiges Pfützenspiel

In die Mitte einer großen Pfütze legt ihr einen großen Stein. Jeder Spieler bekommt einen kleinen Stein und stellt sich um die Pfütze herum auf. Anschließend versucht ihr, der Reihe nach, euren kleinen Stein möglichst nah an den großen Stein zu werfen oder ihn sogar zu treffen. Achtung, es spritzt!



Ratschläge: Nabel, 1. Herbst, 2. Brot

2. Der Bäcker macht es täglich frisch.
Es liegt am Morgen auf dem Tisch.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Fest Christi Himmelfahrt in Fraurombach wurden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt und in die Gemeinde eingeführt. Dies sind:

In der Printausgabe stehen hier die Namen der Jugendlichen. Diese erscheinen aus datenrechtlichen Gründen nicht in der Onlineausgabe.

Wir wünschen den Jugendlichen eine schöne und interessante Konfirmandenzeit und

gute Erfahrungen mit Gott, mit der Kirche, der Gemeinde und miteinander.





**Vogelsberger
KIRCHENTAG**
26.-27.8.2017 in Lauterbach

**GOTT
NEU
ENTDECKEN**



Entdecke dein Licht und lass' es leuchten!

Samstag, 26. August, ab 15.30 Uhr

ERLEBNISWEG TAIZÉ- GOTTESDIENST LICHTERFEST



Für alle Jugendlichen und Konfirmanden

15.30 Uhr ■ Erlebnisweg zum Licht

mit spannenden interaktiven Stationen Gott (neu) entdecken in der Natur

Treffpunkt: Parkplatz Schloss Eisenbach

Danach ■ „Lass dich stärken“

Gemeinsames Abendessen

Katholisches Pfarrzentrum

21 Uhr ■ Lichtergottesdienst

mit Gesängen aus Taizé

Katholische Kirche

22 Uhr ■ Lichterfest

Fest der Begegnung mit Lagerfeuer, Stockbrot und Musik

Katholisches Pfarrzentrum

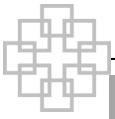
Mitzubringen:

- ☞ Feste Schuhe
- ☞ Wetterfeste Kleidung
- ☞ Unkostenbeitrag 3 €



Kinder- und
Jugendarbeit
Evangelisches Dekanat Vogelsberg

Kontakt: Ev. Dekanat Vogelsberg, Hintergasse 2, Lauterbach ☎ 06641-645493 ✉ ev.dekanat.vogelsberg@ekhn-net.de



Bericht des Diakonischen Werkes

Am 3. April erhielten die ersten sechs Absolventinnen des Kurses „Senior(inn)en im Gespräch begleiten“ im evangelischen Gemeindehaus in Schlitz ihr Abschlusszertifikat.

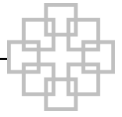
Mit viel Engagement hatten sich die Kursteilnehmerinnen in den zurückliegenden sechs Monaten mit zahlreichen Themen rund um's Besuche machen bei alten Menschen beschäftigt. Das sich schnell einstellende vertrauensvolle Miteinander innerhalb der Gruppe, machte es leicht, offen miteinander zu kommunizieren und die Kursinhalte mit den eigenen Erfahrungen in Bezug zu setzen.

Mit Hilfe von Gesprächsrunden, Impulsvorträgen und Gruppenarbeit erarbeiteten sich die Teilnehmerinnen die Grundlagen gelingender Gesprächsführung. Dabei ließen sie sich von folgenden Fragestellungen leiten: Was braucht mein Gegenüber, um sich im Gespräch wertgeschätzt und angenommen zu fühlen? Wie kann ich einfühlsam auf trauernde Menschen eingehen, was muss ich

bedenken, wenn ich demenziell erkrankte Menschen besuche oder was kann ich tun, wenn Einsamkeit und Krankheit zu vorherrschenden Gesprächsthemen werden? Bei all dem wurden die Teilnehmerinnen dazu angehalten, auch die eigenen Grenzen achtsam wahrzunehmen – schließlich kann nur so sichergestellt werden, dass die Gespräche dem besuchten *und* dem besuchenden Menschen gleichermaßen gut tun.

Neben aller Arbeit sorgten eine kreative Beschäftigung mit der eigenen Vorstellung vom Altern, ein meditativer Tanz sowie die eine oder andere Fantasiereise dafür, dass Freude und Spaß nicht zu kurz kamen und die Kursabende wie im Nu verflogen.

Der Kurs ist ein Kooperationsprojekt vom Diakonischen Werk und dem Dekanat Vogelsberg und findet im Rahmen des DRIN-Projektes statt – einer Initiative der Diakonie Hessen und der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



Der nächste Kurs startet am 4. September im Diakonischen Werk in Lauterbach. Informationen erteilen die beiden Kursleiterinnen: Bianca Reith, (bianca.reith@diakonie-

vogelsberg.de, Tel.: 06641 646690 und Anke Göldenboth (a.goeldenboth@vogelsberg-evangelisch.de, Tel.: 06641 640680)



Aus unseren Gemeinden nahmen Anne Eichenauer und Heike Lucas erfolgreich an dem Kurs

teil. Vielen Dank und Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Torsten Zimmermann

ICH MAG LUTHER...

... weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.

Jürgen Klopp,
Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter
der evangelischen Kirche für
das Reformationsjubiläum 2017.



Was prominente Reformationsbotschafter denken

WER WAR MARTIN LUTHER?



Anke Sevenich, Schauspielerin:

„Ich habe Spaß an der politischen Unkorrektheit, die Luther an den Tag gelegt hat. Der hat so geredet, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, und ist seine Feinde offensiv angegangen.“



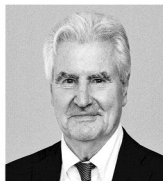
Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:

„Luther war ein großer Entertainer. Seine Rhetorik war brillant, er hatte Humor – und hat bei der Übersetzung des Neuen Testaments Sprachbilder entwickelt, die bis heute gelten.“



Gundula Gause, Moderatorin:

„Martin Luther ist für mich ein mutiger Zweifler, ein wortgewaltiger Intellektueller. Er war ein sehr freier Mensch. Das ist ja auch sein Thema: die Freiheit des Christenmenschen. Für sie hat er in einer Zeit geworben, die sehr von Zwängen, Macht und Angstmacherei gekennzeichnet war.“



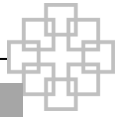
Frank Lehmann, Wirtschaftsjournalist:

„Dieser kleine Augustinermönch hat ja die ganze Welt in Bewegung gesetzt. Ob die 95 Thesen wirklich angeschlagen wurden, weiß man ja heute nicht. Aber was daraus entstanden ist und welche Lawine er ausgelöst hat – das ist gigantisch und hat mich unheimlich fasziniert.“



Bettina Wulff, PR-Beraterin:

„Mich fasziniert vor allen Dingen seine Art, Dinge rigoros in seinem Leben zu ändern. Es gab immer wieder Momente, wo er gesagt hat: Jetzt kann ich so nicht mehr weiter machen wie bisher, ich muss etwas ändern. Die Geschichte vom Blitzschlag, von dem er verschont wurde und dann Mönch wurde, zeigt, wie konsequent er gewesen sein muss, dass er so einen Anlass wirklich nutzt, um etwas zu verändern. Das ist sehr, sehr mutig.“



Eindrücke vom Kirchentag

Vom 24. bis 28. Mai 2017 fand in Berlin der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Aus unserem Kirchspiel nahm Britta Seng erstmals an diesem kirchlichen Großereignis, das unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16, 13) stand, teil. Von ihren Erfahrungen und Eindrücken, erzählt sie uns an dieser Stelle.

Organisiert vom Dekanat Vogelsberg starteten wir am Mittwoch, dem 24. Mai, gegen 7.00 Uhr mit einem Bus, der gegen 15.00 Uhr die Bundeshauptstadt erreichte. Dort angekommen wurden die Sammel- oder Privatunterkünfte bezogen.

Der Kirchentag begann für mich mit dem Eröffnungsgottesdienst am Brandenburger Tor. Am Eröffnungsabend waren im Stadtzentrum mehrere Straßen und Plätze für den Abend der Begegnung gesperrt, wo zahlreiche Angebote gemacht wurden. Bereits im Vorfeld hatte ich mir im Programm, von den mehr als 2.000 Angeboten, mehrere musikalische und ka-

barettistische Veranstaltungen ausgesucht. So besuchte ich mit meiner Kleingruppe am ersten Abend u.a. ein Konzert mit Max Giesinger sowie unterschiedliche Gospelkonzerte. Am Donnerstag waren wir auf dem Markt der Möglichkeiten, der auf dem Messegelände stattfand, unterwegs. Dort konnte man an zahlreichen Gesprächs- und Diskussionsangeboten teilnehmen, in Büchern und Noten stöbern und z.B. sich über Fortbildungen informieren. Zeitgleich fand am Brandenburger Tor die Diskussion mit Ex-Präsident Obama und Bundeskanzlerin Merkel statt. Den Abend beschlossen wir mit einem Konzertbesuch bei den „Wise Guys“ und einer Abendsegenandacht, die von rund 55.000 Personen besucht wurden. Den Freitag begannen wir mit einer Diskussionsveranstaltung der Evangelischen Jugend Vogelsberg zur demographischen Entwicklung auf dem Land. Mittags sangen wir mit bei einem „Luther-Musical“ von



Dieter Falk und besuchten abends ein Feierabendmahl in Wedding. Am Samstag stand zunächst eine Pop-Andacht auf unserem Programm. Mittags besuchten wir die Kabarett Veranstaltung „Luther bei die Fische“ des „Duo Camillo“. Der Sommergarten des Messegeländes lud bei den hochsommerlichen Temperaturen zum chillen ein. Abends fanden dann mit verschiedene Bands und Gesangsgruppen Konzerten am Brandenburger Tor statt. Seinen Abschluss fand das Kirchentagsprogramm in Berlin mit einer Lichterandacht. Am Sonntag endete der Kirchentag mit einem Abschluss-

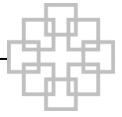
gottesdienst, an dem 120.000 Menschen teilnahmen, in der Lutherstadt Wittenberg.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich von meinem ersten Kirchentagsbesuch begeistert war. Ich habe viel Offenheit und Fröhlichkeit erfahren.

In Warteschlangen und U- oder S- Bahnen wurden spontan Lieder angestimmt, in die viele Menschen einstimmten, so dass plötzlich mehrstimmige Gesänge auf Straßen, Plätzen oder öffentlichen Verkehrsmitteln erklangen. Der Kirchentag 2019 wird in Dortmund stattfinden. Wenn es möglich ist, werde ich auch daran gerne wieder teilnehmen.



Mit Inge-Lore Möller aus Angersbach im Messegelände/Sommergarten.



Was prominente Reformationsbotschafter denken **WAS BEDEUTET REFORMATION?**



Gundula Gause, Moderatorin:

„Die Reformation ist für mich ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat.“



Samuel Koch, Schauspieler:

„Die Reformation hat es möglich gemacht, dass ich die Bibel in deutscher Sprache lesen und verstehen darf. Das ist für mich lebensnotwendig.“



Christopher Posch, Anwalt und Moderator:

„Vor 500 Jahren hat Martin Luther eine Lawine losgetreten, indem er die Kirche seiner Zeit hinterfragt hat. Das hat zu dramatischen gesellschaftlichen Umbrüchen geführt. So riesengroße Sprünge sind heute nicht mehr nötig. Aber es bleibt wichtig, dass wir die Welt hinterfragen!“



Nico Hofmann, Filmproduzent:

„Viele Themen der Reformation haben mit uns heute fundamental zu tun: Es geht um Dialog und Offenheit, um das Gegenteil von Abschottung gegenüber dem Rest der Welt. Deshalb bin ich evangelisch.“



Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:

„Mit Blick auf meinen ganz persönlichen Glauben bedeutet Reformation für mich, dass ich in Glaubens- und Gewissensfragen frei bin und mein Gewissen allein an der Bibel schärfe.“



Buchrezension

Susanne Niemeyer

Eva und der Zitronenfalter (2017)

Frauengeschichten aus der Bibel

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 144 S., € 15,00

Das kleine Büchlein „Eva und der Zitronenfalter“ von Susanne Niemeyer habe ich erst mal in einem durchgelesen und dann immer wieder einzelne Kapitel nachgelesen, manche einmal, viele mehrmals. Kleine Zeichnungen machen jeweils zu Beginn eines Kapitels neugierig auf den jeweiligen Inhalt.

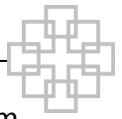
Keine Märchen aus vergangenen Zeiten, sondern hochaktuelle Geschichten von Liebe und Eifersucht, von Hoffnung und Verzweiflung beschreiben Frauen aus der Bibel. Neben Eva, die irgendwann einmal mit Adam das ganze florierende Universum übernehmen soll, ist da zum Beispiel Maria von Magdala – die Frau, von der es heißt, sie sei Jesu Geliebte ge-

wesen. Es gibt eine Geschichte von der Frau, die salbt, die „zu gefühlig“ in den Augen ihrer Mutter

ist, eine von der Ehebrecherin, die in dem Buch durch Peggy, die 17 Jahre alt ist und Shorts trägt, die „so kurz sind, dass man die Falte zwischen Oberschenkel und Hintern sieht“. Und dann lese ich von Mutter Gott, die eine Verkäuferin verwirrt: „... Diese Strampler werden gern genommen ... Wie soll er denn heißen, der Kleine?“ „Jesus. Ich werde ihn Jesus nennen.“

Susanne Niemeyer gelingt es mit Leichtigkeit, mit Witz und Eleganz, biblische Frauen in unsere Zeit zu holen. Ein außerordentliches Lesevergnügen, das Raum und Zeit überwindet. Die Geschichten sind immer voll





Liebe für die Menschen, voller Respekt für die Brüche des Lebens, dabei so leicht und gleichzeitig so tief. Manchmal wünschte ich mir, jemand würde sie mir vorlesen.

Besonders schön fand ich, dass die entsprechenden Bibelstellen als Text im Anschluss an das jeweilige Kapitel abgedruckt sind – so verstehe ich nun manche Frauengestalten mit ihren Geschichten in der Bibel viel besser.

Das Buch lässt sich sehr gut lesen. Aufgrund der Kürze der Kapitel kann ich mir die Geschichten als Impuls zu einer Andacht oder Bibelarbeit zu biblischen Frauengestalten oder als Gesprächsgrundlage zu Beginn eines Besuches vorstellen.

Susanne Niemeyer, Jahrgang 1972, war zehn Jahre Redakteurin bei „Andere Zeiten“, einer bundesweit tätigen ökumenischen Initiative, die Zeiten und Feste des Kirchenjahres einer breiteren Öffentlichkeit ins Bewusstsein rufen will. Seit Anfang 2011 ist die Hamburgerin Niemeyer freiberufliche Auto-

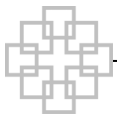
rin, unter anderem als Kolumnistin für den NDR. Sie hat bereits zahlreiche Bücher veröffentlicht und schreibt auf www.freudenwort.de ihren Blog Engelimbiss.

Die Illustratorin Ariane Camus studierte französische Literatur in Bordeaux und gab in Gefängnissen Philosophieunterricht. 2006 kam sie nach Deutschland und fing in Hamburg als Grafikerin an. Als Illustratorin ist sie Autodidaktin. Sie arbeitet für Magazine, Verlage und in einem Kinderbuchverlag. Camus zeichnet am liebsten mit Pinsel und Tinte. Ihr Markenzeichen? – ein leichter Strich für sinnliche Texte.

Ich werde das Buch bestimmt noch häufiger verschenken, an weniger bibelfeste Freundinnen und Freunde und auch an sehr bibelfeste, um auch ihnen einen neuen Blick zu ermöglichen.

Ich lege Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das Buch, das nicht nur für Frauen lesenswert ist, sehr ans Herz!

Claudia Trabes, Pfordt



Glaubensbekenntnisse der Konfirmierten

In unserem letzten Gemeindebrief hatten wir bereits einige Glaubensbekenntnisse unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden veröffentlicht. Heute nun stellen wir die übrigen Glaubensbekenntnisse vor.

Mein persönliches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an einen Gott, der alle Menschen gleich behandelt, einen Gott, der die Menschen und Tiere nach seinen Vorstellungen gemacht hat. Ich glaube an einen Gott, der die Menschen dazu beauftragt hat die Erde zu schützen und zu lieben. Ich glaube, dass Gott es nicht wollte, dass Hass oder Krieg auf seiner Erde herrschen.

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, der uns seinen Sohn Jesus auf die Erde geschickt hat um allen Menschen zu helfen und Kranke zu heilen. Ich finde es toll, dass er Leuten vergibt, die etwas falsch gemacht haben und es

bereuen. Ich glaube an Gott, der jeden schützt und an die heilige, christliche Kirche. Amen.

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, der schon seit ewigen Zeiten lebt. Ich glaube auch, dass Gott sehr gerecht ist. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Situation beisteht und dass er uns nie im Stich lassen wird. Ich denke, Gott wird uns jeden Fehler, den wir begangen haben und diesen bereuen verzeihen. Amen.

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, weil ohne ihn könnten wir nicht leben. Ich glaube an das ewige Leben, weil ich nicht denke, wenn ich sterben sollte, dass dann alles vorbei ist. Ich glaube an Jesus Christus, weil er mir in schwierigen Situationen beiseite steht und ich ihn immer um Rat fragen kann. Amen



Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott; dass er Himmel und Erde erschaffen hat und das er allen Menschen hilft, egal wie es ihnen geht.

Mein Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass Gott den Menschen die Erde, die Tiere und Pflanzen geschenkt hat, um uns glücklich zu machen. Und auch wenn wir manchmal geliebte Menschen und Tiere verlieren, können wir uns sicher sein, dass sie in guten Händen sind und in Frieden ruhen können. Es ist mir egal, was die anderen glauben. Es ist mir egal, was die anderen glauben, nichts und nie-

mand kann mich von der Liebe Gottes und somit auch von meinem guten Glauben abbringen und mich auf die schiefe Bahn leiten. Nichts ist wertvoller als die Liebe Gottes. Und wenn man jemals vom guten Glauben abkommt verzeiht Gott uns unsere Fehler und Sünden. Gott ist derjenige, der dich vor dem Fall schützt und dein Navi, das dich sicher nach Hause lotst. Er ist unsere Taschenlampe, die uns durch die dunkle Nacht führt. Ich glaube, dass Gott in allen und jedem steckt. Das ist das, was jeden einzelnen besonders macht. Amen.

Aus dem Kirchenvorstand

Zum 31. Mai 2017 hat **Frau Birgit Becker** ihre Tätigkeit im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Hartershausen niedergelegt, da sie weggezogen ist.

Frau Becker gehörte dem Kirchenvorstand seit dem 1. September 2015 an. Im Pfingstgottesdienst in Üllershausen wurde sie aus ihrem Amt verabschiedet.

Wir danken Birgit Becker für ihre engagierte Mitarbeit im Kirchenvorstand.

Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und Gottes reichen Segen.

Der Kirchenvorstand hat nun ein Gemeindeglied aus Üllershausen in den Kirchenvorstand zu berufen.



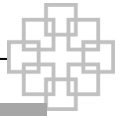
Aus den Kirchenbüchern

Diese Angaben erscheinen nicht in der Online-Ausgabe.

GOTTES WORT

» Nehmen wir Gottes Wort „beim Wort“! Lassen wir uns immer neu ausrichten auf den Weg der Nachfolge Christi. Dann werden wir Früchte hervorbringen, die Gott von uns erwartet.

NIKOLAUS SCHNEIDER



Stellenausschreibung

Bei der Kirchengemeinde Hartershausen ist nach wie vor die Stelle einer Küsterin oder eines Küsters für die Kirche in Hartershausen zu besetzen.



Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört.

Zu den Aufgaben gehört das Reinigen und Herrichten der Kirche für den Gottesdienst. Die Pflege der Außenanlagen wird gesondert ver-

gütet oder kann auch extern vergeben werden.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 4 der KDAVO der EKHN. Mit der Einstellung können auch Anwartschaften für die Altersversorgung erworben werden.

Für Rückfragen steht Pfarrer Seng gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an die Ev. Kirchengemeinde Hartershausen, Großenlöderer Weg 2, 36110 Schlitz.

A-men

www.WAGHUBINGER.de



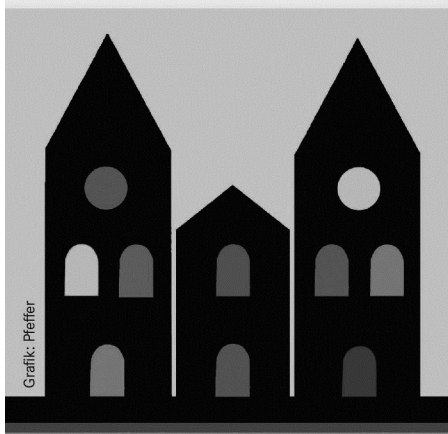


Mitteilungen

Konfirmation	Termin
2018	08. April
2019	28. April
2020	19. April

Bitte melden Sie Trauungen, Jubiläumstrauungen und Taufen rechtzeitig im Pfarramt an.

TAG DES OFFENEN DENKMALS



10. September 2017
Unsere Kirchen sind geöffnet!

Woran glauben Sie?

An ... Umfrageergebnis in Prozent

Gott 62

Jesus Christus 56

Heiligen Geist 39

Auferstehung Jesu von den Toten 36

Jungfrau Maria 34

Ewiges Leben 34

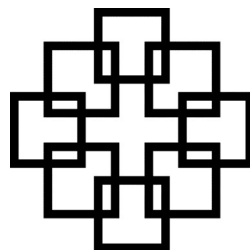
nichts davon 30

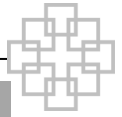
Quelle: chrismon, EMMID



Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
Großenlöderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände
von Pfarrer Jürgen Seng (verantw.), Mitarbeit: Claudia Trabes
Bildernachweis: Seiten 1, 2, 6, 16, 19, 22: Privat,
Seite 7: www.Gemeindebrief.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 10.06.2017





Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Pfarrer Jürgen Seng,
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 06642 229, Fax: 405412
pfarramt.hartershausen@web.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

Donnerstags von 16:30 bis 18:00
Uhr unter Tel.: 06642 229
Melanie Klein, Hartershausen

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände:

Heike Lucas, An der Eiche 1, Frau-
rombach
Andrea Schmidt, Am Schlitzer
Garten 4, Pfordt

Küster:

Elfriede Eurich, Brückenweg 4,
Üllershausen, Tel.: 919307
Erna Hahndl, An der Bach 1,
Fraurombach, Tel.: 5493
Marlies Klein, Am Kalk 8,
Hemmen, Tel.: 9188970
Annemarie Trabes, Raiffeisenstra-
ße 3, Pfordt, Tel.: 5548 + 6704
Hartershausen: unbesetzt

Organisten:

Holger Eurich, Brückenweg 4,
Üllershausen, Tel.: 919305
Stephanie Muhl, Seeburgstr. 31,
Üllershausen, Tel.: 1047
Britta Seng, Großenlüderer Weg
2, Hartershausen, Tel.: 229

Joachim Weitzdörfer, An der Ei-
che 6, Fraurombach, Tel.: 40088

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel, Großenlüderer
Weg 8, Hartershausen, Tel.: 5853

Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock, In den Fetzwiesen
10, Angersbach, Tel.: 0151
51946769

Ev. Dekanat Vogelsberg

Hintergasse 2, 36341 Lauterbach
Tel.: 06641 645493, Fax: 645495,
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel: 0641 7949610, Fax: 7949619,
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 4050, Fax: 405440,
www.ekhn.de



Vogelsberger KIRCHENTAG

Am Sonntag, dem 27. August 2017

fährt ein Bus:

Hemmen: 8.25 Uhr

Hartershausen: 8.30 Uhr

Üllershausen: 8.35 Uhr

Pfardt: 8.40 Uhr

Fraurombach: 8.45 Uhr

Rückfahrt gegen 15.00 Uhr



GOTT NEU ENTDECKEN

26.-27.8.2017 in Lauterbach

Das vollständige Programm und weitere Informationen finden Sie unter
www.vogelsberg-evangelisch.de/2017